Ausgabe 01/2021

DIALOG

Das Mitgliedermagazin
der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG

Es geht wieder los – Neustart in den Begegnungsstätten

Ein Leben für die Musik

Emissionsfrei durch die Stadt

Fred Freiheit bringt die Silberlinge

Kreative Vorgartenbepflanzung
in der Moskauer Straße

Unsere Servicezeiten

Geschäftsstelle Freyburger Str. 3

Sprechzeiten: Di. 09:00 - 11:30 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr
Do. 09:00 - 11:30 Uhr

Servicebüro Große Steinstr. 9

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 10:00 - 17:00 Uhr

Die Außenstellen Am Hohen Ufer 24 und Kolkturmring 13 bleiben geschlossen.

Selbstverständlich können Sie zu anderen Zeiten individuelle Termine vereinbaren.

EDITORIAL

Liebe Genossenschaftsmitglieder,

seit dem Erscheinen der letzten Ausgabe unseres Magazins DIALOG, hat die Corona-Pandemie unser Dasein weitestgehend bestimmt. Jetzt atmen wir erst einmal durch und hoffen, dass die Zeiten der Entbehrungen größtenteils der Vergangenheit angehören.
Trotz schwieriger Umstände, wurde das genossenschaftliche Leben nicht angehalten – blättern Sie durch diese Zeitschrift und schauen Sie, mit welchem Engagement und mit welcher Solidarität wir gemeinsam durch diese ungute Zeit gegangen sind. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle an alle, die uneigennützig und tatkräftig den Schwächeren und Hilfebedürftigen unter uns Beistand geleistet haben.
Langsam erwachen unsere Begegnungsstätten, als Mittelpunkt der Quartiere, wieder aus „dem Pandemieschlaf" (Seite 4). Hier können Sie Gemeinsamkeit auf die vielfältigste Art und Weise gestalten und sind jederzeit gerne zu einem Besuch herzlich eingeladen.
Wir haben auch das Ökologische Konzept der Genossenschaft fortgeschrieben – ab dem Herbst 2021 fährt unsere Dienstwagenflotte emissionsfrei durch die Stadt (Seite 6). Damit gehören wir deutschlandweit zu den ersten Wohnungsgenossenschaften, die diesen umweltbewussten Schritt gehen.
Während der letzten Monate haben wir uns -trotz oder gerade wegen der schwierigen Rahmenbedingungen für die Vereinslandschaft- weiterhin für soziale und friedensstiftende Projekte engagiert (Seite 10) und sind hierfür mit einer Friedensglocke ausgezeichnet worden.
Viele geplante genossenschaftliche Veranstaltungen mussten entfallen – dennoch haben wir kulturell einiges auf die Beine gestellt: Vielleicht waren auch Sie Gast einer unserer (Balkon-) Konzerte und hatten Freude an den Klängen der Musik.

Haben Sie nun gute Unterhaltung bei der Lektüre der nachfolgenden Seiten – wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit und freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen.

Ihr

Dirk Neumann

Ihre

Evelyn Degner

INHALT

Seite

Editorial	3
Neustart in den Begegnungsstätten	4
Emissionsfrei durch die Stadt	6
Buchungsportal für die Gästewohnungen gestartet	7
Mitglieder im Porträt	8
Friedensglocke für die Genossenschaft	10
Sommerliche Hofkonzerte	11
Bestandsaufteilung der Gebäudeverwaltung	12
Vermischtes/In eigener Sache	14
Evelyn Degner – Neuer Vorstand der HWF	15
Fred Freiheit – Botschafter des halleschen Südens	16
Sonntagskonzert des Kunstvereins Talstraße	17
Neues aus den Wohngebieten	18
Rätselseite	19

Impressum

Herausgeber, Redaktion
Hallesche Wohnungsgenossenschaft
FREIHEIT eG

Freyburger Str. 3
06132 Halle

Tel.: 0345 7754-0
Fax: 0345 7754-202

info@wgfreiheit.de
www.wgfreiheit.de

Konzeption, Layout, Satz
Hallesche Wohnungsgenossenschaft
FREIHEIT eG

Fotos, Grafiken
Hallesche Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG; Seite 5: M. Warmuth; Seiten 8, 9: Hans-Joachim Ulrich; Seite 10: Friedenslauf e. V.; Seite 18: Stadt Halle

Neustart in den Begegnungsstätten

Lange Monate waren die Begegnungsstätten der Genossenschaft coronabedingt verwaist. Doch mit der Entspannung der Pandemiesituation kann das Genossenschaftsleben endlich auch in die Begegnungsstätten zurückkehren. Viele unserer Mitglieder freuen sich schon auf Kaffeeklatsch, Spielerunden, Ausflüge, Vorträge und den Sport.

In den langen Monaten der Schließung ihrer Begegnungsstätten ist die Genossenschaft nicht untätig geblieben: Eine neue Mitarbeiterin für die Begegnungsstätten wurde eingestellt, eine ehemalige Postfiliale in der Elsa-Brändström-Straße erworben und zu einer neuen Begegnungsstätte, dem „Quartierspunkt Elsa", ausgebaut und hergerichtet.

Derzeit befinden sich vier Begegnungsstätten in den Beständen der HWF – neben dem „Quartierspunkt Elsa" die Begegnungsstätten in der Amsterdamer Straße 3, der Beesener Straße 26b und der Niemeyerstraße 21 (Königsviertel).

Mit dem Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt (twsd), das bereits die Begegnungsstätte im Königsviertel betreibt, konnte ein leistungsstarker Partner für den Betrieb der neuen Begegnungsstätte in der Elsa-Brändström-Straße verpflichtet werden.

Für die Begegnungsstätte in der Beesener Straße 26b strebt die Genossenschaft eine Lösung an, um nach dem Ausscheiden des MitNähe e. V. als Träger den Weiterbetrieb zu ermöglichen. Derzeit finden dort nur die Kurse „Seniorengerechte Gymnastik" immer montags und dienstags von 10:00 bis 11:00 Uhr statt. In der Zwischenzeit steht für dieses Wohngebiet der „Quartierspunkt Elsa" als Alternative zur Verfügung.

„Quartierspunkt Elsa", Elsa-Brändström-Str. 108

Angepasst an die Pandemie-Situation fanden Mitte Juli im „Quartierspunkt Elsa" Schnupperstunden statt und die ersten Kurse sind bereits gestartet.

So findet immer montags von 10:00 bis 11:30 Uhr ein Kreativkurs mit Frau Hampe statt. Hier entsteht Dekoratives für jede Jahreszeit und es werden kleine Geschenke angefertigt.

Jeden Dienstag werden Yoga-Kurse für Anfänger (14:00 bis 15:30 Uhr) Fortgeschrittene (16:00 bis 17:30 Uhr) angeboten. Hier können Bewegungsabläufe und das Gleichgewicht von Kraft und Flexibilität trainiert werden. Die Yogastunden basieren auf einer sanften bis kraftvollen Asanapraxis (Körperstellungen). Dehn-, Streck- und Stärkungsübungen

bringen Körper, Geist und Seele in Balance. Die Anstrengungen fordern, aber überfordern nicht.
Der Yogalehrerin ist es besonders wichtig, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer persönliche Entfaltung und innere Balance finden. Die Gestaltung der Stunden erfolgt durch viel Abwechslung und Spaß.
Für HWF-Mitglieder werden Yoga-Schnupperkurse vom 19. Juli bis 27. August 2021 angeboten – Kurseinheiten kostenfrei zum Kennenlernen und Ausprobieren!
Anmeldungen nimmt Frau Beier per E-Mail an abeier@wgfreiheit.de oder telefonisch unter 0345 7754-0 entgegen.
Im August sind Ferienangebote für Kinder geplant. Für die kleine Bibliothek, die aufgebaut werden soll, freuen wir uns über Bücherspenden!
Frau Schleich, neue Mitarbeiterin der HWF, betreut den „Quartierspunkt Elsa". Bis zum Herbst kommen zwei Mitarbeiter/-innen des „twsd" dazu.
Die offizielle Eröffnung der neuen Begegnungsstätte wird am 08. September von 15:00 bis 17:00 Uhr stattfinden. Bei einem bunten Treiben werden die Angebote und Kurse vorgestellt, es gibt Livemusik und einen großen Stand mit Kaffee, Kuchen und Leckerem vom Grill.

Begegnungsstätte im Königsviertel, Niemeyerstr. 21

Der Kalender der Begegnungsstätte im Königsviertel ist schon wieder gut gefüllt. Jeden Montag gibt es einen Kaffee- und Spielenachmittag von 14:00 bis 17:30 Uhr. Hier kann nach den langen Monaten der strikten Beschränkungen wieder gemeinsam geschwatzt und gespielt werden.
Am Dienstag wird unter fachkundiger Anleitung der Trainerinnen des Frauensportbunds von 11:30 bis 12:30 Uhr Sport getrieben. Nachmittags von 14:00 bis 16:00 Uhr wird ein Englisch-Kurs angeboten.
Der Chor des Königsviertel probt immer mittwochs 11:00 Uhr im Hof. Hier können Interessierte dem Gesang lauschen, wer Lust hat, kommt dazu.
Der Donnerstag steht ganz im Zeichen der Kultur mit interessanten Vorträgen oder Ausflügen zu Sehenswürdigkeiten und Museen. Frau Delius vom „twsd" freut sich über Ihren Besuch!

Begegnungsstätte im Haus „Sonnenlicht", Amsterdamer Str. 3

Hier lädt Sie Frau Braun ein, zu Spaziergängen im Wohngebiet, zu Lesungen und Spielenachmittage. Für alle, die etwas für ihre Fitness tun wollen, werden jeden Mittwoch um 14:00 Uhr Sport-Kurse mit dem Frauensportbund angeboten, dazu noch Kurse in Gedächtnistraining und Fingergymnastik.
Im Gespräch mit dem DIALOG sprach Frau Braun einen Wunsch aus: „Mehr Besucher aus dem Umfeld, da ich weiß, dass in dieser Gegend ganz viel ältere Leute wohnen. Besonders am Herzen liegen mir dabei die älteren Alleinstehenden. In meiner täglichen Arbeit höre ich immer wieder von ‚Langeweile'. Das muss nicht sein, wir haben genügend Angebote, aus denen sich immer etwas Passendes findet. Natürlich ist der ‚erste Schritt' immer schwierig und mancher sagt, im Alter ist es doppelt schwer neue Wege zu gehen oder sich neu anzupassen. Probieren Sie es doch einfach, kommen Sie vorbei, schauen Sie zu oder machen Sie mit, nur so können Sie Ihre Einsamkeit und Langeweile ein Stückchen überlisten. Es lohnt sich wirklich."

„Probieren Sie es doch einfach, kommen Sie vorbei, schauen Sie zu oder machen Sie mit, nur so können Sie Ihre Einsamkeit und Langeweile ein Stückchen überlisten."

Regine Braun,
Begegnungsstätte Amsterdamer Str. 3

Haben Sie Fragen zu unseren Begegnungsstätten, möchten Sie sich zu einem Kurs anmelden oder möchten Sie sich selbst engagieren?
Unsere Sozialarbeiterinnen stehen Ihnen gern zur Verfügung:

Frau Astrid Beier
E-Mail: abeier@wgfreiheit.de

Frau Jane Lohr
E-Mail: jlohr@wgfreiheit.de

Frau Sandra Schwingel
E-Mail: sschwingel@wgfreiheit.de

Sie erreichen unsere Sozialarbeiterinnen auch telefonisch unter 0345 7754-0.

Emissionsfrei durch die Stadt

Die Dienstwagenflotte der HWF wird noch in diesem Jahr elektrisch unterwegs sein. Derzeit erfolgen die Arbeiten zur Errichtung der Ladeinfrastruktur.

Bereits seit 2017 ist die Genossenschaft mit E-Autos und Hybrid-Fahrzeugen auf Halles Straßen unterwegs. Ab dem Herbst dieses Jahres ist die Zeit der reinen Benzin- und Dieselantriebe im Fuhrpark der HWF dann endgültig vorbei.

In Zeiten des Klimawandels gilt es, unternehmerisches Handeln verstärkt an den Belangen des Umwelt- und Klimaschutzes auszurichten. Die HWF treibt seit vielen Jahren die nachhaltige Bewirtschaftung ihrer Bestände – verstärkt unter ökologischen Gesichtspunkten – voran. Insektenfreundliche Blühwiesen, Baumpatenschaften, die genossenschaftliche Baum-Ambulanz sind neben der klimafreundlichen Sanierung der Objekte, der Nutzung und dem konsequenten Ausbau des Energieträgers Fernwärme und nicht zuletzt der ersten genossenschaftlichen E-Tankstelle Halles im Königsviertel Beispiele dafür.

In Kooperation mit der Energieversorgung Halle (EVH) geht die Genossenschaft den nächsten Schritt – die Umstellung der kompletten Dienstwagenflotte auf weitgehend emissionsfreie Antriebe. Damit wird sie eines der ersten deutschen Wohnungsunternehmen sein, die ihre Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor vollständig ersetzen.

Den abgasfreien Anfang machte der Ende Dezember 2020 in den Fuhrpark aufgenommene Toyota Mirai, ein mit Wasserstoff betriebenes Brennstoffzellen-Fahrzeug. Ab dem Herbst 2021 werden die Einsatzfahrzeuge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nur noch elektrisch unterwegs sein.

In einem gemeinsamen Projekt mit der EVH wird vor der Geschäftsstelle der Genossenschaft eine umfangreiche Ladeinfrastruktur installiert. Über ein Lastmanagement werden die 17 zu errichtenden Ladepunkte überwacht und gesteuert, um den Gesamtenergiebedarf auf die Ladepunkte (Wallboxen) zu verteilen.

Buchungsportal gestartet

Die Gästewohnungen der Genossenschaft können jetzt rund um die Uhr reserviert werden – das neue Buchungsportal auf der Homepage macht es möglich.

Am 21. Juni dieses Jahres ist die Reservierung unserer Gästewohnungen ein großes Stück komfortabler geworden – mit dem Buchungsportal auf der Homepage der Genossenschaft.
Ab diesem Zeitpunkt werden alle Reservierungen über das Portal erfasst und verarbeitet. Dies betrifft auch alle Reservierungen, die per Telefon vorgenommen werden. Dies ist, über die Mitarbeiterinnen des Servicebüros in der Großen Steinstraße 9, auch weiterhin möglich.
Für Gäste, die die Gästewohnungen regelmäßig nutzen, bietet das Portal die Möglichkeit, ein eigenes Nutzerkonto anzulegen. Dies erspart bei zukünftigen Buchungen ein Großteil der Dateneingabe.
Alle Gäste erhalten nach erfolgreicher Reservierung eine E-Mail mit ausführlichen Informationen und die Zugangsdaten zur gebuchten Wohnung.
Für eventuell aufkommende Fragen stehen die Mitarbeiterinnen des Servicebüros weiterhin gern zur Verfügung.
Mit dem Buchungsportal lassen sich nunmehr auch die Vorgaben des Datenschutzes nach DSGVO komfortabler in den Arbeitsprozess einbinden.
Bitte beachten Sie, dass unsere Gästewohnungen auch weiterhin maximal ein Jahr im Voraus reserviert werden können. In der Regel ist die Anreise ab 16:30 Uhr möglich; bis 10:00 Uhr müssen die Wohnungen verlassen werden. Andere Zeiten sind in Ausnahmefällen möglich, müssen aber individuell über das Servicebüro vereinbart werden.
Handtücher und Bettwäsche werden in jedem Fall nicht gestellt und müssen mitgebracht werden.
Sie erreichen das Portal unter folgendem Link: *https://www.wgfreiheit.de/service/gaestewohnungen*.

Unsere Gästewohnungen im Überblick

- *Wohnpark Elsteraue - Am Hohen Ufer 23*
- *Waldstadt Silberhöhe - Genthiner Straße 9*
- *Südstadt I - Warschauer Straße 27*
- *Innenstadt - Kurt-Eisner-Straße 11*
- *Innenstadt - Voßstraße 7*
- *Heide-Nord - Lindenweg 1*

Alle Gästewohnungen sind modern eingerichtet und verfügen über eine voll ausgestattete Einbauküche mit Herd, Cerankochfeld und Geschirrspüler.

Wichtig zu wissen: Für alle Mitglieder der Genossenschaft ist die Nutzung unserer Gästewohnungen günstiger als für Nichtmitglieder.

Mitglieder im Porträt

Die Bretter, die die Welt bedeuten – jahrzehntelang Heimat für Hans-Joachim Ulrich

Zu Gast bei der Genossenschaft: Hans-Joachim Ulrich erzählt über sein bewegtes Musikerleben

DIALOG: Herr Ulrich, Ihre Leidenschaft gehört der Musik. Wie sind Sie zur Musik gekommen, wie hat alles angefangen?

Hans-Joachim Ulrich: Das war 1963, ich war 14 Jahre alt. Wir waren damals in der Schule in der Frohen Zukunft. Es war Sommer, wir hatten hitzefrei. Ein Schulfreund meinte, komm mit zu mir. Und dort bei ihm hing eine Gitarre an der Wand. Wir beschlossen eine Band zu gründen. Zur ersten Probe in einem Gartenhäuschen in einem Hinterhof der Geiststraße kam ausgerechnet dieser Schulfreund nicht, dafür ein Musiker, der schon Erfahrung hatte. Er fragte, mich: „Was kannst du schon?" „Nichts". „Okay, fangen wir an".

So ging es los, ohne Bandnamen, ohne große Ambitionen. Eines Tages kam sein Nachbar: „Soll ich euch das elektrisch machen?" Wir haben gestaunt, es gab ja damals wenig Technik und wenn, war sie teuer. Er hatte einen Verstärker und hat die Mikrofone selbst gebaut. Eine interessante Zeit war das!

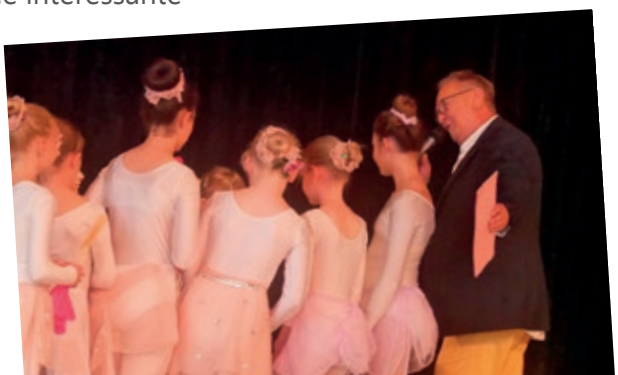
Irgendwann kam dann doch der Ehrgeiz mehr zu machen. Mein Bandkollege spielte Schlagzeug, ich Lead-Gitarre. Also fehlte uns noch mindestens ein Bass. Wir haben gesucht und auch einen erfahrenen Bassisten gefunden.

Doch damit wurde das Gartenhäuschen zu eng. Durch einen glücklichen Zufall sind wir zum Jugendklub am Großen Berlin gekommen. Die suchten immer nach Bands für ihre Veranstaltungen. Der Klub war nicht sehr groß; vielleicht passten achtzig Leute rein. Aber für uns war das richtig toll. Man hat uns Probezeiten eingeräumt und auch unterstützt.

Anfänglich mussten wir zum Rat der Stadt, Abteilung Kultur und uns eine Genehmigung geben lassen. Der Klub hat dann für einen Auftritt jedem ein Bier spendiert und es gab 10 Mark.

Aber wir haben fleißig geprobt und geübt, bis irgendwann die Frage der Einstufung aufkam. Es war damals üblich, sein Können zu zeigen. Es gab die Stufen A, B, C und Sonderklasse. Unser Vorspiel auf der Peißnitz war erfolgreich, wir hatten Stufe B, die Mittelstufe, erreicht. Das hat uns motiviert!

Wir haben dann verschiedene Jugendklubs bespielt in Halle, am Wasserturm zum Beispiel, Jägerplatz, Trotha und auch Schulen. Wir haben zu Jugendweihen gespielt damals, natürlich mit bitterem Beigeschmack. Wir mussten immer im Vorfeld ein Programm abgeben, die



gesamte Reihenfolge. Einmal hatten wir ein Lied von Ute Freudenberg im Programm, aber die war in den Westen gegangen. Das Lied wurde sofort gestrichen. Das hatten wir aber erst kurz vor der Veranstaltung erfahren und wir mussten die Lücke füllen.
Wir schauten uns im Lauf der Zeit nach anderen Räumlichkeiten für die Proben um. Wir bekamen große Unterstützung vom Kreiskabinett für Kulturarbeit. Es gelang uns dann, ins Puschkin-Haus reinzukommen und dieses Haus in der Kardinal-Albrecht-Straße war ein jahrelanger Begleiter für uns. Der damalige Chef des Puschkin-Hauses hat uns sehr geholfen. Wir konnten dort kostenlos proben, mussten aber wenigstens einmal im Monat dort spielen. Später dann kamen Ausflüge dazu, nach Magdeburg, auch bis nach Neubrandenburg.
Eine schöne Zeit!
Wir durften dann auch vor ausländischen Gästen spielen, die über Jugendtourist die DDR besuchten; Einheimische waren da nicht zugelassen. Wir erhielten sogar von französischen Gästen eine Einladung nach Paris. Aber da haben wir natürlich gelächelt, daran war ja nicht zu denken.
Unser Credo war „Tanzmusik für Jung und Alt". Die Wochen waren immer gut gefüllt: Montag Probe, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, vielleicht noch Sonntag spielen. Da wird es natürlich eng mit der Familie. Das war dann auch der Grund auszusteigen.
Wir hatten einen Garten in Gröbers und ich habe dann dem Vorstand vorgeschlagen, Musik zu machen auf den jährlichen Gartenfesten, nicht als Band, sondern als Disko. Da muss man die Balance finden zwischen Jung und Alt, das war für mich eine neue Erfahrung. Seitdem bin ich zum Beispiel auf Hochzeitsfesten und auf Gartenfeiern, unterhalte die Gäste mit Musik und moderiere auch.

Die Welt der Musiker ist reich an Anekdoten. Haben Sie eine für uns?
In meiner Disko-Zeit habe ich viel mit den „Glamour-Girls" gearbeitet, als Show-Element. Das ist eine Travestie-Truppe. Die machten das ganz toll, richtig professionell. Unsere Gartenanlage hat einen wunderbaren Platz mit einem Musikpavillon, wo die Show dann stattfand. Im folgenden Jahr kamen nicht nur die Mitglieder der Gartenanlage, sondern jede Menge Leute aus den umliegenden Dörfern. Die haben gar nicht alle auf den Platz gepasst.
Dann habe ich mal mit einem ungarischen Künstler zusammengearbeitet, der bekannte Künstler imitiert und dazu Rock´n Roll gesungen hat. Und der kam in die Gartenanlage mit einem riesengroßen Ami-Schlitten vorgefahren, mit Cowboyhut. Das war natürlich ganz toll.

Wie viele Musiker haben in der Band gespielt?
Wir hatten einen Mann am Synthesizer, einen am Schlagzeug, der war unschlagbar. Dann hatten wir einen Bassgitarristen, einen Rhythmusgitarristen, ich selbst habe Lead-Gitarre gespielt und wir hatten eine Sängerin. Aus meiner Sicht – ich habe damals die Band geleitet – hat dies das Programm aufgehellt. Das hat sehr gut funktioniert, auch vor älterem Publikum, wo ja Schlagermusik eine große Rolle spielt.

Und der Name der Band? Vielleicht kann sich noch jemand erinnern!
Wir hießen damals Club-Band 67. Das hing mit dem Großen Berlin zusammen und das haben wir beibehalten.
In der Zeit davor hatten wir ganz unterschiedliche Namen. Wir hießen sogar mal „The Gentlemen", das war die Zeit damals.
Ja, wenn ich einkaufen gehe, dann heißt es: Die Club-Band kauft wieder ein.

Wie lange gab es die Band?
Wie gesagt, 1967 war das Jahr, wo wir fest eingestiegen sind am Großen Berlin. Die Band hat dann nach meinem Weggang 1997 noch ein bisschen weitergemacht bis zur Wende. Ab 1992 war ich dann in der Gartenanlage. Einen Namen brauchte ich da nicht, das hieß ganz einfach „Disko mit Ha-Jo".

Unterstützung für den Friedenslauf 2020 –

Die HWF erhält die Friedensglocke des Zukunft Frieden e. V.

Ein Zeichen setzen für den Frieden, das ist mittlerweile Tradition für engagierte Sportler des Zukunft Frieden e. V. Weil coronabedingt der geplante Große Friedenslauf von Zerbst (Geburtsort Katharinas der Großen) nach St. Petersburg verschoben werden musste, ging im letzten Jahr ein „kleiner" Friedenslauf an den Start: Der am Tag der Deutschen Einheit gestartete 1100 km lange Lauf entlang des Grünen Bandes der ehemaligen innerdeutschen Grenze von Lübeck nach Hof. Auch hallesche Sportler waren dabei, z. B. Ruder-Olympiasieger Andreas Hajek und Boxlegende Timo „Die Deutsche Eiche" Hoffmann.

Eine sportliche und logistische Herausforderung für den Verein, dessen Anliegen die Genossenschaft gern unterstützt, u. a. mit einem Hybrid-Fahrzeug des genossenschaftlichen Fuhrparks.

Am 04. Mai 2021 waren Vertreter des Zukunft Frieden e. V. zu Gast in der Geschäftsstelle der HWF, um der Genossenschaft im Beisein der Beigeordneten für Sport und Kultur der Stadt Halle, Frau Dr. Judith Marquardt, die Friedensglocke des Zukunft Frieden e. V. zu überreichen. Der Verein bedankt sich damit für die Unterstützung der HWF.

„Die Glocke ist ein Symbol für Gefahr, aber auch für freudige Ereignisse. Unsere Friedensglocken sind aus Sportmedaillen und Patronenhülsen gegossen worden und sollen die Bedeutung des Friedens in der Welt symbolisieren und die Verantwortung des Sports für das friedliche Miteinander der Völker", so Vereinsvorstand Peter Junge.

Dr. Judith Marquardt hoffte auf breite Resonanz auch in Halle: „Ich denke, dass sich auch Hallenserinnen und Hallenser inspirieren lassen, noch aktiver für Frieden und Verständigung einzutreten."

„Unsere Genossenschaft als liberales und weltoffenes Unternehmen ist dem Gedanken des Friedens und der Verständigung verpflichtet. Wir werden dabei sein, wenn der Große Friedenslauf nach St. Petersburg den halleschen Markt passiert und wir werden den Verein auch weiterhin unterstützen", so Vorstandssprecher Dirk Neumann.

Im September wird es einen zweiten „kleinen" Friedenslauf geben, von Kap Arkona bis zur Zugspitze. 2022 soll er dann endlich starten – der Große Friedenslauf über 2600 km nach St. Petersburg.

Die HWF wird als Förderin beide Friedensläufe begleiten.

Sommerliche Hofkonzerte

Corona hatte nicht nur die Wintermonate, sondern auch den Frühsommer noch fest im Griff – die Zeit also, in der die Genossenschaft gemeinsam mit ihren Mitgliedern die Mieterfeste feiert. Um diese Zeit nicht ganz ohne kulturelle Aufmunterung vorbeiziehen zu lassen, gab es auch in diesem Jahr wieder mehrere Hofkonzerte, so in der Vogelweide, in der Amsterdamer Straße, im WohnPark Elsteraue, in der Weißenfelser Straße, im Königsviertel, in der Beesener Straße und in Heide-Nord zwischen Kolkturmring und Salzbinsenweg.

Doch nicht nur die Mieterinnen und Mieter, auch die Musiker des bewährten Duo2Plus freuten sich spielen zu können, auch wenn die Distanz zum Publikum etwas größer war als gewohnt.

Nichtsdestotrotz war die Stimmung gut auf den Balkonen und in den Fenstern zwischen der Elsteraue und Heide-Nord. Dort hatten auch zahlreiche Kinder ihren Spaß, denn an Stelle der ebenfalls abgesagten Kinderfeste gab es auch Musik für die junge Generation. Da ließ das breite Repertoire von Steffi und Frank keine Wünsche offen.

Im Königsviertel wurden die beiden Musiker gesangskräftig vom dort ansässigen Mieterchor unterstützt; hier erklangen vor allem volkstümliche Weisen.

Doch nicht nur die Mieterfeste fielen der Pandemie zum Opfer, alle für das Jahr geplanten Veranstaltungen wie Führungen, Tänze und auch die bereits auf dieses Jahr verschobene Genossenschaftsfahrt konnten nicht stattfinden.

Im kommenden Jahr, so hoffen wir gemeinsam, werden wir wieder zusammenkommen können – bei Musik, Grill und Getränken, zum Tanzen und um Kultur zu erleben. So werden die Hofkonzerte hoffentlich eine Interimslösung bleiben.

Bestandsaufteilung der

Team I

Frau Landfermann
Teamleiterin
- Niemeyerstr. 17-21
- Ernst-Toller-Str. 16
- Kurt-Eisner-Str. 8-12
- Elsa-Brändström-Str. 83-85, 101, 104-107, 110-117
- Kurt-Freund-Str. 1-3, 7-13, 16-18, 15-21, 30
- Murmansker Str. 1, 3
- Pekinger Str. 2-8, 10-16, 26-30
- Beesener Str. 26, 26a, 26b

Herr Baldeweg
Gebäudeverwalter
- Beethovenstr 21-25
- Ernst-Eckstein-Str. 3-6, 7-11, 31-37
- Jonasstr. 3-8
- Liebenauer Str. 146,147
- Robert-Koch-Str. 4-6, 8, 10-14, 16-18
- Gaußstr. 31
- Plutostr. 4, 8, 9
- Victor-Klemperer-Str. 2-6, 10-24, 36, 48-50
- Voßstr. 5, 7, 9

Frau Przygoda
stellv. Teamleiterin
- Burgliebenauer Weg 12-14
- Moskauer Str. 1-38
- Rockendorfer Weg 97, 98
- St.-Petersburger Str. 4-12
- Amsterdamer Str. 3, 18-29, 46-52
- Rigaer Str. 9,10

Frau Dressler
Gebäudeverwalterin
- Brüsseler Str. 8-12, 24-30
- Hildesheimer Str. 7-13, 15-19
- Kattowitzer Str. 5
- Str. der Befreiung 1-4, 16
- Südstadtring 17-21, 23-29, 31-37, 83-89
- Züricher Str. 18-24

Frau Winther
Gebäudeverwalterin
- Linzer Str. 25
- Bukarester Str. 1-4
- Minsker Str. 1-3, 9
- Paul-Suhr-Str. 48, 49, 54, 55, 59, 82, 85
- Vogelweide 30-43, 49, 50, 64-67
- Warschauer Str. 2-8, 10-14, 27, 29, 31-35, 24-30
- Hirtenstr. 1,2
- Saalberg 11, 13
- Schützenstr. 3

Fr. Przygoda, Fr. Landfermann, Hr. Baldeweg, Fr. Winther, Fr. Dressler (v.l.n.r.)

Gebäudeverwaltung

Team II

Im Bereich Gebäudeverwaltung der Genossenschaft hat es in den letzten Jahren einige personelle Veränderungen gegeben. Auf diesen Seiten erhalten Sie einen Überblick über die Zuständigkeiten der Verwalterinnen und Verwalter.

Frau Steinig
Teamleiterin
- Erich-Kästner-Str. 1-11
- Hanoier Str. 49-57
- Guldenstr. 1-23
- Am Rosengarten 83-83e
- Albert-Ebert-Str. 13-15
- Theodor-Neubauer-Str. 30-53
- Freiligrathstr. 3, 4
- Carl-Schurz-Str. 24, 25

Herr Brinkmann
Gebäudeverwalter
- Genthiner Str. 5-15
- Weißenfelser Str. 23, 45, 49
- Alte Heerstr. 200-217
- Wallendorfer Str. 2, 4, 6, 8

Frau Müller
stellv. Teamleiterin
- Heidekrautweg 1-7
- Karpfenweg 18
- Kolkturmring 13-16
- Lindenweg 1-12
- Lunzbergring 1-6
- Salzbinsenweg 1-6
- Eugen-Schönhaar-Str. 8-12
- Friedrichstr. 12-15, 52
- Homerstr. 1, 2, 6, 7
- Karl-Pilger-Str. 3, 5

Herr Dominik
Gebäudeverwalter
- Am Hohen Ufer 1-39
- Riedweg 1-27
- Schilfstr. 3-31

Hr. Brinkmann, Fr. Müller, Fr. Steinig, Hr. Dominik (v.l.n.r.)

In eigener Sache

Zwei unserer langjährigen Mitarbeiterinnen verabschieden sich in diesem Sommer in ihren wohlverdienten Ruhestand. Frau Sieler war tätig im Bereich Mitgliederwesen, Frau Funke als Assistentin im Bereich Gebäudeverwaltung.
Wir wünschen beiden für die Zukunft alles Gute.
Seit dem 01.01.2021 ist Frau Gallinski im Bereich Controlling tätig.

Den Bereich Gebäudeverwaltung verstärken seit Anfang des Jahres Frau Höfing, Mitarbeiterin Vermietung in unserem Servicebüro in der Großen Steinstraße 9 und Herr Baldeweg, Gebäudeverwalter in Team I.
Die aktuellen Zuständigkeiten der Verwalterinnen und Verwalter finden Sie auf den Seiten 12 und 13 in dieser Ausgabe.

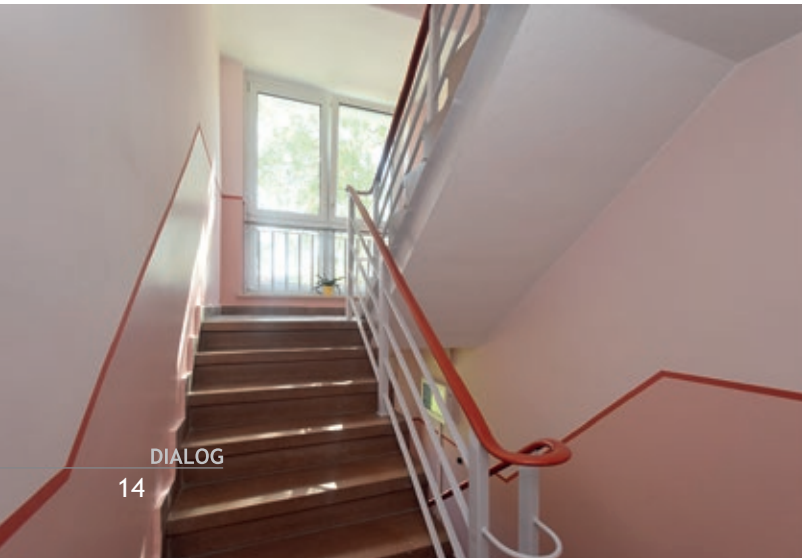
Vermischtes

In der Kurt-Freund-Straße sind Stellplätze entstanden

Hinter dem Haus Kurt-Freund-Straße 15 bis 21 hat die HWF 12 Stellplätze errichtet. Diese sind über eine neue breite Zufahrt von der Kurt-Freund-Straße aus zu erreichen, ebenso die vorhandenen Garagen.
Im Zuge des Stellplatzbaus wurde das Grundstück mit Kies- und Rasenflächen neugestaltet. Die Bepflanzung mit Zierpflanzen erfolgt im Herbst.

Neugestaltung Treppenhäuser

Die Treppenhäuser der Objekte Kurt-Freund-Straße 7 bis 13 und Elsa-Brändström-Straße 110 bis 113 haben eine neue Farbfassung erhalten. Die gewählten Farbtöne orientieren sich an den Fassadenfarben und sind auch auf die Farben der Treppen und Podeste abgestimmt. Die gewählten farblichen Abstufungen geben den Treppenhäusern eine helle und lebendige Anmutung.
Knapp 60.000 Euro hat die Genossenschaft hier investiert.



Evelyn Degner – Neuer Vorstand der HWF

Auf seiner Junisitzung 2020 bestellte der Aufsichtsrat Frau Evelyn Degner mit Wirkung zum 01. Januar 2021 zum Vorstand der Genossenschaft. Die Ingenieurin für Bauwesen ist seit 1993 für die HWF tätig – im Bereich Technik, als Leiterin des Bereichs Gebäudeverwaltung und als Prokuristin.

DIALOG: Frau Degner, wie war Ihr bisheriger Werdegang bei der Genossenschaft?
Evelyn Degner: In den nunmehr 28 Jahren, die ich für unsere Genossenschaft tätig sein durfte, habe ich viel Licht und Schatten erlebt. Die Palette reicht von der ersten Ausstattung unserer Wohnungen mit Mess- und Regeltechnik über den Beginn der Sanierungsarbeiten in den Wohnungen, den Abriss und Neubau von Häusern bis zum Aufbau der sozialen Betreuung und dem Angebot von Dienstleistungen.
Dabei war es immer das erklärte Ziel, für und gemeinsam mit unseren Genossenschaftern, eine starke und sozial geprägte Genossenschaft aufzubauen und zu erhalten, eine Genossenschaft, die ein zuverlässiger Partner ist und auf dem Wohnungsmarkt der Stadt Halle für stabiles und sicheres Wohnen steht.
Gibt es Prämissen in Ihrer Arbeit als Vorstand?
Ich sehe es als oberstes Ziel an dazu beizutragen, dass die Genossenschaft auch weiterhin ein zuverlässiger Vermieter ist und in allen Lebenssituationen als Ansprechpartner hilfreich zur Seite steht.
Dafür ist es erforderlich unsere Wohnungen und Objekte mit Augenmaß und unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit und sozialen Verantwortung an die Markterfordernisse anzupassen und zu sichern, dass die Genossenschaft als eines der leistungsstärksten Unternehmen am Wohnungsmarkt in Halle und Sachsen-Anhalt etabliert bleibt.

Mitglieder werben Mitglieder

Sie kennen jemanden, der eine neue Wohnung (oder seine erste) sucht? Dann empfehlen Sie uns!

Prämienantrag „Mitglieder werben Mitglieder"

Ich habe das neue Mitglied

.....

für die Wohnung

.....

geworben und erhalte dafür die **Prämie in Höhe einer Nettokaltmiete** der vermittelten Wohnung.
(Voraussetzung: Eingang des Prämienantrages spätestens 4 Wochen nach Vorvertragsunterzeichnung, Eingang der ersten beiden Monatsmieten sowie der vereinbarten Geschäftsanteile)

Name:

.....

Anschrift

.....

.....

.....

Datum, Unterschrift

.....

Schneiden Sie den Prämienantrag aus, senden Sie ihn per Post an die Geschäftsstelle der HWF oder geben Sie ihn in der Geschäftsstelle oder im Servicebüro Große Steinstr. 9 ab.

(Hinweis: Bei dieser Prämie handelt es sich um Einkünfte gem. § 22 Nr. 3 EstG. Bezieher von unterstützenden Leistungen müssen diese Einkünfte bei der entsprechenden Behörde angeben.)

Fred Freiheit
Botschafter des halleschen Südens

Hämmern, Sägen, Nageln – der Bauspielplatz in der Waldstadt Silberhöhe ist eröffnet

Pünktlich zum Kindertag am 01. Juni öffnete sich das Tor zu einer Freizeiteinrichtung, die ihresgleichen sucht: Der Bauspielplatz in der Genthiner Straße ist ein Kindertraum. Rund um ein buntes Bauwägelchen können sich die Kinder des Stadtteils verwirklichen, als Tüftler, Bastler, Architekten …

Rund zehntausend Quadratmeter „Kreativraum" ist so für die Kinder auf dem Gelände der ehemaligen Kleingartenanlage „Silbergrund" entstanden. Unter fachkundiger Anleitung werden hier mit „richtigem" Handwerkzeug aus Kinderhand fantasievolle Hütten und Buden entstehen, die selbstverständlich auch bespielt werden können. Gebaut wird nur in reiner Handarbeit, ohne den Einsatz elektrisch oder benzinbetriebener Baumaschinen.

Initiiert hat dies der Kinderschutzbund BV Halle e. V., vielen bekannt als „Blauer Elefant" und unterstützt von zahlreichen Akteuren des Stadtquartiers, u. a. der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG. Zur großen Freude der Kinder feierte der große Kater Fred Freiheit, Maskottchen der Genossenschaft, kräftig mit und überbrachte dem Kinderschutzbund einen Spendenscheck für das außergewöhnliche Projekt. Zukünftig wird der Bauspielplatz für alle Kinder von etwa 6 bis 14 Jahren an drei Tagen in der Woche (dienstags bis donnerstags) zwischen 13:00 und 18:00 Uhr geöffnet sein. Der Eintritt ist frei.

Sonntagskonzert des Kunstvereins Talstraße e. V.

Kunst und Musik im Felsengarten

Einer der romantischsten Gärten Halles öffnete sich am 27. Juni auch für Mitglieder der HWF – zum Sonntagskonzert des Kunstvereins Talstraße e. V.
Im Felsengarten hoch über der Saale begeisterte der aus Paris stammende Singer-Songwriter Antoine Villoutreix mit seinen poetischen Chansons.
Vor und nach dem Konzert faszinierten die Bilder Günter Rösslers der aktuellen Ausstellung in der Kunsthalle. Der legendäre Fotograf prägte die Geschichte der ostdeutschen Fotografie mit seinen stillen, kraftvollen Bildern. Seine Arbeiten für die legendären Modezeitschriften „Modische Maschen" und „Sybille", aber auch seine Aktfotografien für „Das Magazin" machten ihn weithin bekannt. Die Ausstellung „Günter Rössler – Augenblicke" ist noch bis 29. August 2021 zu sehen.

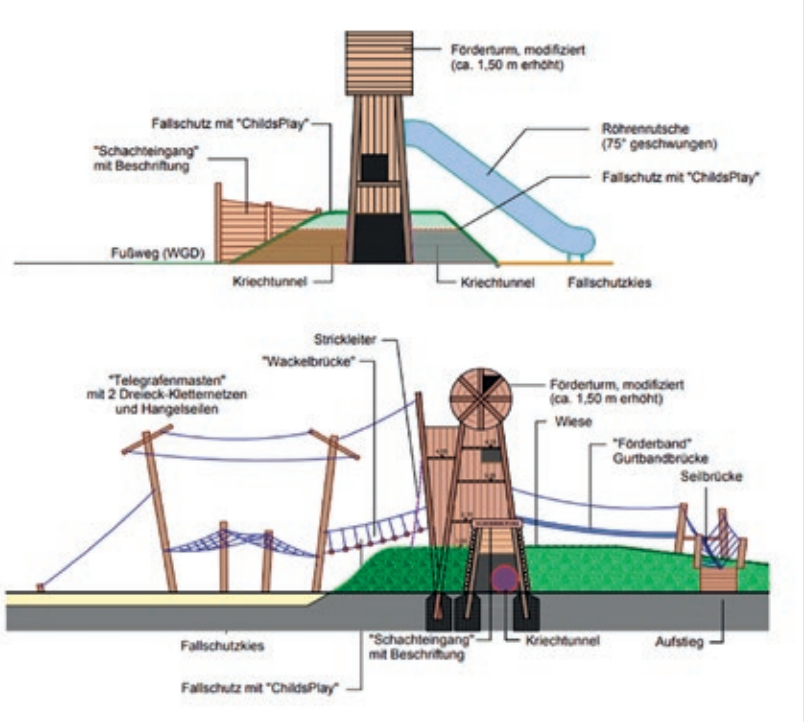
Die HWF ist Fördermitglied des Kunstvereins und kann damit ihren Mitgliedern kostenfreie Ausstellungsbesuche anbieten.

KUNST MESSE
HAL ART
GEORG-FRIEDRICH HÄNDEL-HALLE
Salzgrafenplatz 1
06108 Halle (Saale)
25.–26. 9. 2021
www.halart.de

Neues aus den Wohngebieten

Ein „Silberbergwerk“ in der Silberhöhe – der Spielplatz in der Hanoier Straße wird umgestaltet

Der Spielplatz in der Hanoier Straße ist in die Jahre gekommen. Nach fast dreißig Jahren ist es Zeit für eine Neugestaltung – für etwas ganz Besonderes. Fast 250.000 Euro werden investiert für einen Spielplatz, der seinesgleichen in Halle sucht. Mit Förderturm, Röhrenrutsche, Kriechtunnel, Kletternetzen, einer Seilbrücke und einer Strickleiter entsteht ein Spielparadies für Kinder mit „Bergwerksfeeling“: Ein Silberbergwerk passend zum Quartiersnamen. Zwei Drittel der Kosten trägt die Europäische Union.



Der Spielbrunnen am Anhalter Platz sprudelt wieder – auch dank der HWF

In diesem Jahr war der Start nicht ganz so einfach. Der Spielbrunnen am Anhalter Platz konnte zum geplanten Termin im Mai nicht angeschaltet werden. Die Technik des Brunnens musste aufwendig repariert werden; zwischenzeitlich stand die Wiederinbetriebnahme sogar komplett infrage. Doch nun sprudelt er wieder und lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtteils ein, den schönen Platz zu genießen und sich zu erfrischen. Die Kinder können sich zwischen Flussläufen und Fontänen austoben.

Auch in diesem Jahr hat die Stadt Halle Unterstützer für ihre zahlreichen Brunnen gesucht – die HWF ist auch in diesem Jahr dabei und engagiert sich für den Betrieb des Spielbrunnens.

Coronabedingt abgesagt – die Stadtteilfeste in Halles Süden

Auch in diesem Jahr finden keine Stadtteilfeste statt. Große Veranstaltungen brauchen Planungssicherheit – die nicht absehbare Entwicklung der Pandemie-Situation hat es den Organisatoren unmöglich gemacht, die traditionellen und beliebten Feste auszurichten.

Dennoch bleibt das ehrenamtliche Engagement ungebrochen. Das Stadtteilfest „Menschen für Menschen“ in der Sport- und Waldstadt Silberhöhe und das Parkfest Tallinn werden 2022 eine neue Auflage erleben.

Rätselseite

livrierter Diener
Mit-erfinder des Insulin
Vorname der eh. Rodlerin Erdmann
Bildge-schichte
Stadt im Staat New York
Naum-burger Domfigur
keimfrei
US-Schau-spielerin (Courte-ney)
ehem. Leucht-stärke-einheit
Ruhe-störung, Lärm
uneinge-schränkt
eng, nicht breit
fast gar nicht
Tätowie-rung (engl. Kw.)
schweiz.-franz. Strom
Verkehrs-mittel (Kw.)
amerik. Normie-rungsbe-hörde
nord-amerik. Indianer-stamm
Abk.: Antriebs-schlupf-regelung
luxuriöse Zubehör-teile
griech. Mond-göttin
Abk.: Vereinigte Arabische Emirate
Kolben-weg im Motor
südam. Gewässer (...-See)
Biber in der Fabel
Gewürz-pflanze
untätig
Erlass des Zaren
Umklam-merung beim Boxen
Abk.: Bundes-nachrich-tendienst
Fußbe-kleidung
alter dt. Name für Januar
erneute Produkt-ein-führung
widerlich finden (sich vor etwas ...)
ein Fisch, Zander
kurzer Regen-guss
Rot beim Roulett
Estland in der Landes-sprache
heller, trockener ital. Weißwein
Unsinn
aus großer Ferne
kugel-, kreis-förmig
wort-brüchig
Zeitungs-falsch-meldung
Verfasser von 'Der Name der Rose'
Wohn-gebäude für Soldaten
wüst und leer
japan. Gesell-schafterin
ge-trocknete Getreide-halme
Nord-polar-gebiet
Maul-beer-gewächse
naut. Ge-schwin-digkeits-maß
hinterer Wortteil
versteckt auf jemanden warten
Bitte um Auskunft
weidm.: fressen
Stücke vom Ganzen
Back-masse
Frauen der Gesell-schaft
Kletter-pflanze
Futter-behälter
der Blaue Planet
Test-, Frage-punkt
besitzan-zeigendes Fürwort
Gottheit der Germanen
alte nieder-ländische Münze
Trinker, Alko-holiker
Stufen-gestell
manches
römischer Kaiser
schwe-len, ko-keln, brennen
Schräg-stellung

© RateFUX 2021-512-001

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Sudoku mittel

	6						3	
	1	5	8	3			7	
		7				8		9
	9							
				1		9	2	6
1					3			
	7			6				1
		2			9	3	4	
	5							

© RateFUX 2021-512-101

5	2	3	4	1	9	7	6	8
8	9	4	7	6	5	3	1	2
1	6	7	3	2	8	5	9	4
3	4	8	1	7	6	2	5	9
9	7	1	2	5	4	6	8	3
2	5	6	8	9	3	4	7	1
7	1	9	6	4	2	8	3	5
4	8	5	9	3	7	1	2	6
6	3	2	5	8	1	9	4	7

Lösung der letzten Ausgabe

Sudoku schwer

4		9						
			1				5	
	3					6		2
					4			5
		2	9					
8			3			1	7	
			2		5			
6		4						3
3	5				6	9		

© RateFUX 2021-512-102

6	5	2	4	7	9	8	1	3
9	7	8	5	1	3	2	6	4
1	3	4	6	2	8	5	7	9
3	1	6	9	8	2	7	4	5
5	8	7	3	4	6	1	9	2
2	4	9	1	5	7	3	8	6
8	9	5	7	3	4	6	2	1
7	6	3	2	9	1	4	5	8
4	2	1	8	6	5	9	3	7

Lösung der letzten Ausgabe

Senden Sie das Lösungswort entweder per Postkarte an unsere Geschäftsstelle (HWF, Freyburger Str. 3, 06132 Halle) oder per E-Mail an jhoffmann@wgfreiheit.de.
Viel Spaß beim Rätseln.

Viele Zuschriften erreichten uns mit dem richtigen Lösungswort: SCHNEEBALL.
Als Gewinner ist **Frau Pretzsch** gezogen worden.
Herzlichen Glückwunsch.